



LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME**  
**16/4527**

A15

Stellungnahme zur Anhörung: **Bildung hoch vier – Leitlinien einer „Strategie für die schulische Bildung in der digitalisierten Welt“**

Ich stimme dem Befund des vorgelegten Antrages weitgehend zu – die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft schreitet schnell voran, und derzeit kommt das Bildungs-System überhaupt nicht mit. Sowohl im Einsatz von digitalen Mitteln um den Unterricht interessanter und individueller zu machen, als auch bei der direkten Vermittlung digitaler Kenntnisse und Fertigkeiten hapert es an deutschen Schulen noch sehr.

Dies ist auch nicht nur ein Problem des „Fachkräftemangels“ – Kinder, die heute die Schule besuchen, werden in einer umfassend digitalisierten Welt in den Arbeitsmarkt eintreten, sich informieren, an Wahlen teilnehmen und digitale Mittel auch in vielfacher Weise in ihrem Privatleben verwenden. Daher ist es wichtig, dass sie dies als „**digitale Souveräne**“ tun werden, also mit einem umfassenden Wissen um die Möglichkeiten, Grenzen und auch Gefahren digitaler Technologien.

Daher stimme ich mit den Forderungen des Antrages weitgehend überein. Digitale Fertigkeiten sollten in allen Fächern vermittelt werden und als Bereicherung des Unterrichts verstanden werden. Anstelle von Handy-Verboten fordern wir ein Handy-Gebot. Kinder sollten schon ab der Grundschule mit den Grundbausteinen der digitalen Welt vertraut gemacht werden, und dabei auch lernen zu Programmieren.

Die zusätzliche Einrichtung eines verbindlichen Faches „Informatik“ oder „Digitalkunde“ wie es zahlreiche andere Länder bereits in Planung oder schon umgesetzt haben, halten wir für eine sinnvolle Forderung, allerdings nicht zwingend nötig, um die genannten Ziele zu erreichen.

Köln, 13.12.2016

  
Stephan Noller (Calliope gGmbH)